Charta da migraziun

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **110 (2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-632258

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Charta da migraziun

Libra tscherna dal domicil per tuts: Bainvegni en in societad solidara!

Tausende von Frauen, Männern und Kinder verlassen jeden Tag aus vielen verschiedenen Gründen ihren angestammten Ort. Viele sind gezwungen, lebensgefährliche Wege wie die Überfahrt über das Mittelmeer zu benutzen. Sich an einem neuen Ort niederzulassen, bedeutet eine grosse Herausforderung für sie selber, aber auch für ihre Familien und FreundInnen, für die Gesellschaften, die sie hinter sich lassen, und für diejenigen, in denen sie sich wiederfinden; zu diesen Gesellschaften gehören die Kirchen dort und hier.

Der öffentliche Diskurs über Flucht und Migration wird auch in der Schweiz in den letzten Jahren immer mehr jenseits von ethischen Leitlinien geführt. Die entsprechenden Verschärfungen der Migrations- und Asylgesetzgebung verletzen elementare Rechtsgrundsätze. Es ist Zeit, dass die Kirchen in der Schweiz, in denen bereits viel Migrationsarbeit geleistet wird, ihre Kräfte bündeln und sich mit geeinter Stimme unmissverständlich zur Migrationspolitik äussern. Sie sind zu schärfstem Protest und zum Vorlegen eigener Vorschläge gedrängt. Die biblischen Grundlagen, auf die sie sich berufen, befähigen sie dazu. Fertige Lösungen haben auch sie nicht, aber in Bündnissen mit anderen können sie Veränderungen bewirken.

Wenn es um Migration geht, spielen Kategorisierungen eine entscheidende Rolle. Wirtschaftliche Nützlichkeit, «kulturelle Nähe», Herkunft, Klasse, Geschlecht, Religion oder schlicht Rassismus entscheiden über Einschluss und Ausschluss. Aus biblisch-theologischer Sicht können diese Einteilungen nicht übernommen werden. Vielmehr ist für die Ausgestaltung des Migrationsrechts und das Zusammenleben mit MigrantInnen als erstes der Grundsatz der Gleichheit aller Menschen zur Geltung zu bringen. Er hat seine Wurzeln in der herrschaftskritischen Grundstruktur der Bibel und der jedem Menschen zugesprochenen Würde. Selbstkritisch ist einzugestehen, dass auch die Kirchen diesem Grundsatz nicht immer das nötige Gewicht beimassen und sich am Ausschluss und der Diskriminierung von Menschen mitschuldig machten.

Ganze Charta in Rätoromanisch, Französisch, Italienisch und Deutsch: www.migrationscharta.ch